Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/662

Vorlage-Nr.
3468/2008

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellungsbeschluss und Vorbereitung Vergabe
hier: Programmoptimierung VIA VIS für die Baumaßnahmenverwaltung sowie Beschaffung von notwendigen Lizenzen

Beschlussorgan
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen

Beratungsfolge		**Abstimmungsergebnis**					
Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abgelehnt	zurückgestellt	verwiesen in	einstimmig	mehrheitlich gegen
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	15.09.2008	☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen stellt den Bedarf für die Programmoptimierung VIA VIS sowie die Beschaffung von notwendigen Lizenzen fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Nein	☒ ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	☒ nein ☐ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	ca. 110.015,50 €	%	€	€	ca. 21.591,36 €

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)	Einsparungen (Euro)

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Zuge eines sich ständig vollziehenden Strukturwandels in den Kommunen wird es auch im Bereich der technischen Ausführung notwendig, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Es zeigt sich, dass immer komplexere Aufgaben mit einer begrenzten bzw. gleichbleibenden Anzahl von Mitarbeitern zu lösen sind.

Probleme ergeben sich aus den steigenden Anforderungen an die Infrastruktur, aus immer kleineren Investitionsbudgets, aus gesellschaftlichen Veränderungen (Strukturwandel/demografischer Wandel), aus den Ansätzen und Folgen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) (z.B. Gesamtnutzungsdauer Straßen 50 Jahre) und einfach aus der Tatsache heraus, dass Straßen altern und verschleißen, was durch die große Anzahl von Aufgrabungen im öffentlichen Straßenland noch beschleunigt wird.

Um der Vielzahl von Anforderungen auch in der Zukunft gerecht zu werden, muss ein rechnergestütztes strukturiertes Erhaltungsmanagement auf der Basis von Kennzahlen aufgebaut werden, was sowohl den technischen als auch den wirtschaftlichen Erfordernissen gerecht wird, d.h. das System muss auch auf die Erfordernisse des Neuen kommunalen Finanzmanagements abgestimmt sein.

Beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird seit Januar 2003 das Programmsystem VIA VIS (einziger Anbieter Fa. Caos GmbH, Karlsruhe) für den Bereich Aufgrabungsmanagement und Schadenserfassung (Verkehrssicherungspflicht) mit Erfolg genutzt. Die im System bereits vorhandenen Daten können direkt als Grundlage für den Aufbau eines Erhaltungsmanagements genutzt werden. Das Programmsystem sieht entsprechende Bewertungsmodelle vor. Davon abgesehen bilden die erfassten Daten die Grundlage für die Fortschreibung des Anlagevermögens (NKF) und liefern Informationen, die zum Aufbau einer Straßendatenbank unter dem Aspekt transparenter Darstellung der Straßenhistorie führen.

Der Bedarf wurde vom Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 04.08.2008 (siehe Anlage 1) anerkannt.

Es handelt sich um ein Gesamtvolumen von ca. 196.380,94 Euro (brutto) inklusive des Finanzbedarfs für Softwarepflege und Support für vier Jahre. Diese Mittel werden unter entsprechenden konsumtiven und investiven Finanzpositionen zur Verfügung gestellt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1